

Es bedeutet für die Schüler und Eltern eine Entlastung in zeitlicher und geistlicher Hinsicht, aber sie hat auch das deutliche Gepräge einer Notmaßnahme. Das zeigen sowohl der Verzicht auf die schriftliche Reifeprüfung bei den jetzigen Ober- und Unterprimanern als auch die Anordnungen des Ministers für den Unterricht der Unterprima bis zur Reifeprüfung im März und der jetzigen Obersekundaner, die ebenfalls nur ein Jahr die Prima durchmachen werden. Auch die Befreiung vom HJ- und SA-Dienst und die Erhöhung der Wochenstunden für die Unterprimaner und der Pflichtenstunden für die Unterprima und Obersekunda erfüllt sofort eine wesentliche Umstellung, während der Minister weitere Übergangsmaßnahmen, die sowohl den Unterricht der künftigen Prima als auch der nächsten nachrückenden Klassen betreffen werden, in Aussicht stellt. Vollkommen abwegig wäre es, wollte man aus dem angeordneten Fortfall der schriftlichen Reifeprüfung für die beiden Jahrgänge, die im Februar und März das Abiturientenexamen machen, auf eine gleiche Vergünstigung für die nachrückenden Klassen oder gar auf einen generellen Verzicht auf die schriftliche Prüfung schließen. Dazu bietet der Erlass des Ministers keine Handhabe, und es ist auch schwerlich anzunehmen, daß auf diese Prüfungsmethode, die anerkanntermaßen die objektivsten Ergebnisse zeigt, künftig verzichtet wird.

Eine Übergangs- und Notmaßnahme hat immer ihre Schattenseiten. Sie besteht im vorliegenden Falle darin, daß die jetzigen Unterprimaner und die ihnen folgenden Jahrgänge ohne den Wissensumfang und die Wissensfestigung die Schule verlassen werden, die ihnen das neunte Schuljahr noch vermittelt haben würde. Sie werden, was ihnen fehlt, sofern sie später die Universität und Hochschule besuchen werden, dort nach Kräften nachholen müssen. Und die anderen werden gut tun, sich vor Augen zu halten, daß es auch für sie, wenn sie später in den Anfängen des Berufslebens stehen, noch viel Wissenswertes gibt, dessen Aneignung in jüngeren Jahren nützlich ist. Im übrigen ist aber auch darauf hinzuweisen, daß heute die Abiturienten von der Schulbank in zwei Lebensschulen überföhren, die es für die Abiturienten vor einigen Jahren noch nicht gab. An Charakterbildung werden der Reichsarbeitsdienst und das Militär diesen jungen deutschen Männern innere Werte geben, die für ihre Zukunft als ein sehr wesentliches Plus veranschlagt werden können, und körperlich gestärkt und von vaterländischem Geist erfüllt werden sie dann, anders als die ersten fünfzehn Jahrgänge nach dem Weltkrieg fürs Leben und für die Nation gerüstet, in der deutschen Volksgemeinschaft ihren Mann zu stehen vermögen.

Die Bucheckernsammlung der Hitlerjugend.

DNB Berlin, 4. Dezember.

Der Reichsforstmeister Generaloberst Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan angeordnet, daß die gesamte Hitlerjugend Samstag, den 5. 12., und Sonntag, den 6. 12. 1936, in den deutschen Wäldern Bucheckern sammelt. Damit soll die in diesem Jahre in diesen Gegenden besonders reiche Bucheckern, die nur zu einem verschwindenden Teil für die Verjüngung unserer Wälder erforderlich ist, der Speiseeinkaufung zugeführt werden. Da die Bucheckern ein außerordentlich hochwertiges und sehr wohlschmeckendes Delikatess, wird man das Ergebnis dieser großzügigen Sammelaktion in allen Volksteilen lebhaft begrüßen und die Erleichterung unserer Speiseeinkaufsverhältnisse sehr willkommen heißen.

Der Reichsforstmeister hat alle seine Dienststellen angewiesen, die Sammelaktion in jeder Weise zu unterstützen.

Erhöhung des Sammlerlohnes für Bucheckern.

DNB Berlin, 4. Dezember.

Ministerpräsident Generaloberst Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan veranlaßt, daß der Sammlerlohn, den die Teilnehmer an der Sammelaktion von Bucheckern erhalten, von 18 auf 25 RM je 100 kg Bucheckern erhöht wird. Damit wird für das Sammeln von Bucheckern ein verstärkter Anreiz gegeben, der dazu führen wird, daß die in größter Umlage als bisher der Verarbeitung auf Del zugeführt werden. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt werden, den Sammlern von Bucheckern den erwünschten Betrag zu zahlen.

Zur Vermeidung einer Benachteiligung können diejenigen Sammler, die seit dem 7. 7. 1936 bereits Bucheckern geliefert und hierfür einen Sammlerlohn von nur 18 RM je 100 kg Bucheckern erhalten haben, bei den von ihnen befristeten Lieferungen den Unterschiedsbetrag gegenüber dem neuen Kaufpreis nachfordern.

Die chinesisch-japanische Spannung.

China fordert sofortige Zurückziehung der Landungstruppen aus Tsingtau.

DNB Peking, 4. Dezember.

Der chinesische Außenminister hatte mit dem japanischen Botschafter eine Unterredung, in der er die sofortige Zurückziehung der in Tsingtau gelandeten japanischen Seesoldaten forderte. Darüber hinaus verlangte er die Freilassung aller von den Japanern zu Unrecht verhafteten Personen und die Freigabe aller unrechtmäßig beschlagnahmten Schriftstücke. Außerdem behielt er sich vor, weitere angemessene Forderungen zu stellen.

Der japanische Botschafter sagte eine Übermittlung dieser Forderungen nach Tokio zu. Seine Bitte um Wiederannahme der früheren chinesisch-japanischen Verhandlungen lehnte der chinesische Außenminister unter Hinweis auf die Lage in Suifu einseitig ab. Die chinesischen Behörden betrachteten die unter dem Vorwand von Arbeitsunwilligen erfolgte Landung japanischer Seesoldaten als eine einseitige Verletzung der Neutralität und der unabhngigen Rechte Chinas. Die Lage wird allgemein als ernst angesehen.

Japanische Verstimmung ber Pankings Haltung.

DNB Tokio, 4. Dezember.

Nach den letzten Berichten des Botschafters Kawagoe aus Pankings rechnet man in Tokio mit dem bevorstehenden Abbruch der japanisch-chinesischen Verhandlungen.

Der Einbruch in die rote Front im Norden.

Note Artillerie schiet in die eigenen Reihen. - Neue Massenflucht aus der Hauptstadt.

Caballero will Madrid rumen.

London, 4. Dezember.

Die nationalen Truppen haben auch gestern ihre Einbruchsstelle in die rote Front im Norden Madrids gegen bolschewistische Angriffe verteidigt und befestigt. Alle roten Angriffe gegen Pozuelo, das Zentrum der neuorganisierten nationalen Stellungen, wurden aber mit blutigen Verlusten fr die bolschewistischen Angreifer abgeblasen. Pozuelo an der Strae nach dem Escorial ist die erste Etappe eines gro angelegten Umfassungsmanvers, das Madrid von Norden her einschlieen und vollstndig einnehmen soll.

Bei der Eroberung Pozuelos hat die bolschewistische Artillerie den nationalen Truppen gute Dienste geleistet. Als die nationalen Vorhut spt abends bei den ersten Huern des Ortes erschienen, schteten die roten zu ncht in wilder Panik, obwohl der eigentliche Sturm der nationalen Truppen erst fr den nchsten Morgen angesetzt war. In der Nacht lieten die roten nach Pozuelo, das einige Stunden Niemandsland war, zurck.

Infolge des schiefen funktionierenden Nachrichtenendienstes wuten aber die bolschewistischen Batterien nicht, da Pozuelo noch im Besitz der roten sei.

Bei Tagesanbruch feuerten also die roten Geschtze wie wild auf den Ort und seine rote Besatzung. Schließlich liete auch die Beschieung durch die nationale Artillerie ein, so da die roten in Pozuelo jetzt unter doppeltem Artilleriefeuer lagen.

Die Beschieung von zwei Seiten brachte den letzten Widerstand der roten Besatzung, die von den nationalen Sturmtruppen mit geringer Wunde aus Pozuelo vertrieben wurden.

Der nationale Durchbruch an der roten Nordfront hat die spanischen Bolschewisten von der Unklugheit einer weiteren Verteidigung der Hauptstadt berzeugt, im Gegensto zu den sowjetrussischen Offizieren. So melden die spanischen Zeitungen, da die spanischen Bolschewistenhuptlinge Largo Caballero und Martinez Barrio zu einer langen Geheimkonferenz in Barcelona eingetroffen seien, wo die Lage in Madrid behandelt wurde.

Infolge der letzten Erfolge der nationalen Truppen im Norden der Hauptstadt ist beschloen worden, dem bolschewistischen "Verteidigungsrat" die Rumung Madrids zu empfehlen, um rechtzeitig, solange das noch mglich ist, alle roten Streiktrfte nach Katalonien zu berfhren.

Im gleichen Sinne wird auch der Aufruf des Vorstehers der sozialdemokratischen Partei Madrids an alle Parteimitglieder aufgefat, der von dem roten Sender Union Radio gestern mehrmals verbreitet wurde. In

diesem Aufruf wird allen Bezirksleitern empfohlen, sich unverzglich zur Entgegennahme der Erlaubnis zum Verlassen der Hauptstadt zu melden, eine Erlaubnis, die damit zum erstenmal auch an kampffhige Mnner erteilt wird. In der vergangenen Nacht haben allein rund 500 Kautons und Omnibusse mit Flchtlingen die Hauptstadt in Richtung Valencia verlassen.

Wieder ein Viehischer Priestertermord in Spanien.

51 nationale Spanier in Alicante erschossen.

DNB Paris, 4. Dezember.

Wie Havas aus Talavera de la Reina meldet, ist im Dorfe Alcorcon in der Nhe der Dorfkirche die Leiche des Dorfpfarrers gefunden worden. Er war von den roten Horden bei lebendigem Leibe verbrannt worden. Hnde und Fe waren ihm vorher mit Drhten zusammengebunden worden!

Nach aus Sevilla vorliegenden Meldungen haben die roten in Alicante trotz der Eingaben der konsularischen Vertreter 51 nationale Spanier, die als Geiseln festgehalten worden waren, erschossen. Wie es heit, soll diese furchtbare Bluttat als Vergeltungsmanahme fr die Bombardierung der Stadt durch nationalistische Flieger verstet worden sein. Der Brgermeister von Alicante habe angeklagt, da er den Forderungen der anarchistischen Elemente nicht mehr lnger habe Widerstand leisten knnen.

Die freiwilligen-Frage vor dem Unterausschu des Nichteinmischungs-

ausschusses.

DNB London, 4. Dezember.

Im englischen Außenamt trat Freitag mittag der Unterausschu des Nichteinmischungs-ausschusses zusammen, um die Frage der Freiwilligen in Spanien zu errtern.

Ueber die Sitzung wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

"Es fand ein allgemeiner Gedankenaustausch sowohl ber die Frage der zunehmenden Einreise auslndischer Staatsangehriger in Spanien als auch ber die Gesichtspunkte einer indirekten Einmischung statt. Der Unterausschu war sich ber die Bedeutung dieser Fragen einig und beschlo, dem Hauptausschu Vorschlge zu unterbreiten, deren allgemeiner Charakter bereits in der heutigen Sitzung festgelegt wurde. Diese Vorschlge werden vom Unterausschu in einer weiteren Sitzung, die am Montag, dem 7. Dezember 16 Uhr, stattfindet, ausgearbeitet werden."

Auenpolitischer Kampf in der Kammer.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Auf die Ereignisse in Spanien eingehend, zhlt der Redner unter groer Erregung der huften Rnte in langer Rede die frchtbaren Greuel-taten der roten auf. Die Fortsetzung dieser Politik, erklrt Dupont, werde unweigerlich zum Kriege fhren.

Unter lebhaftem Beifall der Sozialdemokraten und der Linken sprach dann

Auenminister Delbos.

Er fhrte aus, eine groe Unruhe besthe in Europa und die derzeitige Lage fordere von der Regierung eine Politik der Vorsicht und der Kaltbltigkeit. Frankreich sei klug genug, seinen Gewalttat zu begehen. Es sei aber auch stark genug, um sich zu verteidigen. Frankreichs Handeln gehe immer Hand in Hand mit dem Handeln anderer Lnder. England stehe hierbei an erster Stelle. Knne nie seien die frnzsisch-englischen Beziehungen so herzlich gewesen wie augenblicklich. Die frnzsisch-englische Freundschaft sei der Grundstein fr den europischen Frieden. Sie sei einmal durch den Grundlag, auf dem sie beruhe, und zum anderen durch die Macht, die diese beiden Lnder darstellten. Das Ideal der Freiheit Frankreichs und Englands sei nicht ohne Wirklichkeit und nicht ohne Ausstrahlungskraft. Dieses Ideal sei in Amerika verwirklicht worden und sei weit davon entfernt, in Europa zu verschwinden. Die Friedensliebe der europischen Demokratien bedeute nicht etwa Resignation, sondern den Willen, sich freigeist zu behaupten, wenn sie angegriffen werden sollten. Man kenne die Worte, die der englische Auenminister erst krzlich im Unterhaus gesprochen habe.

Ebenso wie England werde auch Frankreich seine ganze Streitmacht zu Lande, zu Wasser und in der Luft fr die Verteidigung Englands zur Verfgung stellen, falls es unabweisbar bedurft werden wrde. Das gleiche gelte fr Belgien.

Deutsche Antwort auf chinesische Rckfragen.

DNB Peking, 4. Dezember.

Der deutsche Botschafter bermittelte dem chinesischen Auenminister eine Antwort der deutschen Regierung auf eine Anzahl Fragen, die die chinesische Regierung nach Verffentlichung des deutsch-japanischen Abkommens zwecks Klrung gewisser Punkte gestellt hatte. Der Botschafter verneinte, das deutsch-japanische Abkommen berhre in keiner Weise die chinesische Seite und werde keinerlei ungnstige Rckwirkungen haben. Die deutsche Regierung werde sich weiterhin die Frderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Lndern angelegen sein lassen.

Der Kreuzer "Emden", der sich 3. St. auf einer lngeren Schiffsreise nach Ostasien befindet, ist am 1. Dezember 1936 zu 4-tgigem Aufenthalt in Galle (Ceylon) eingelaufen. In seiner Begleitung befindet sich der Tanker "Mort", der die Aufgabe hat, den Kreuzer laufend mit Brennstoff zu versorgen.

Frankreich und Belgien seien sich einig darin, den Wert des Locarno-Abkommens zu bektigen, und sie forderten Deutschland auf, hinsichtlich des neuen Weltpakt in dieses Abkommen zu garantieren in demselben Geist und mit denselben Absichten einzutreten. Wenn auch augenblicklich einige geringe Meinungsverschiedenheiten zwischen Belgien und Frankreich bestnden, seien die gemeinsamen Interessen doch stark genug, um sie aus der Welt zu schaffen. - Auenminister Delbos kam dann auf Roosevelts Rede in Buenos Aires zu sprechen. Er erwhnte anlieend, sich selbst dazu beglwnschend, Frankreichs Freundschaft mit der kleinen Entente. Frankreich bemhe sich, so sagte er, den Wirtschaftsaustausch mit diesen Lndern zu frdern, um auf diese Weise die politischen Bande zu vertiefen.

Auf die Beziehungen zu Sowjetruland eingehend, sagte der Auenminister, wir haben denselben freundschaftlichen Wunsch, unsere guten Beziehungen mit Sowjetruland aufrechtzuerhalten, diesem groen Lande, das ebenso wie wir mit dem Wert des Wlfersbundes verbunden ist. Die Kampagne, die gegen den frnzsisch-sowjetrussischen Pakt gerichtet wurde, beeintrchtigt unsere herzliche Treue zum Vertrag vom Mai 1935 ebenso, wie zu dem vom November 1932. Das ist ein Friedenspakt, mit dem wir verbunden bleiben und dem die politischen Beziehungen weder seinen Charakter noch seinen Wert nehmen knnen.

Wolten, ein Freund und Verbndeter, gehe mit Frankreich in allen Fragen zusammen, die in Europa die Sicherheit beider Lnder angingen.

Dieser Ueberblick, so fhrte Delbos weiter aus, beweise, da Frankreich seinen Rckschritt gemacht habe und weit davon entfernt sei, isoliert dazustehen, sondern stolz die Bilanz seiner Sympathien und Freundschaften ziehen knne. Die Wirksamkeit der frnzsischen Methode sei auf der Konferenz von Montreux fr die Regierung der Meerengenfrage bewiesen worden. Die Politik Frankreichs wie Englands werde auch fernerhin den Wlfersbund zur Grundlage haben. Die rechtliche Organisierung des Friedens sei die Vorbedingung fr ihre Beibehaltung.

Es sei unmglich, sich nicht darber klar zu werden, da man durch die gemaltige Aufrstung der Wlferskonflikte und dem Ruin entgegenstrebe. Am Geiste der Treue zum Wlfersbund habe Frankreich seine Initiativen ergriffen und werde auch fortgehen, die Vorbedingungsmanahmen gegen den Krieg zu verfestigen und die Verpflichtungen genauer festzulegen, die den Wlfersbundesmitgliedern obliegen. Es werde einen Plan fr die Verfestigung der Heresausgaben und die Beschrnkung der Luftstreitkrfte vorsehen. Frankreich verzichte nicht an einem unerbittlichen Aufbau des Friedens.

Die Beziehungen zwischen Frankreich und Italien seien, wie man zugeben msse, getrbt.

Die Meinungsverschiedenheiten htten ihren Grund in dem Wunsche Frankreichs, seiner Pflicht gegenber dem Wlfersbund treu zu bleiben. Warum sollte man auch von einem groen Land wie Frankreich Initiative verlangen, die man nicht von anderen fordern und die es nicht ergreifen knne, ohne sich selbst herabzusetzen?

Auf die frnzsisch-deutschen Beziehungen eingehend, erklrte der Auenminister, da nichts fr die Vereinigung Europas notwendiger sei, als eine deutsch-frnzsisch-ungarische Annherung. Psychologisch liee es sich mglich, wenn Frankreich und Deutschland htten auf den Schlachtfeldern gelernt, sich zu schhen. Politisch gebe es keine Grenzfrage, die sie voneinander trenne, aber um sich zu vrbinden zu knnen, mssen man Reibungen berwinden. Das einzige Hindernis fr eine Annherung sei, so behauptete Delbos, die "einseitige" Aufrstung von Bertrgen.

Frankreich habe einen Boden der Verhandlung auf wirtschaftlichem Gebiet und in einem neuen Weltpakt. Es verleihe die Sorgen Deutschlands, aber Deutschland msse auch Verstandnis fr die Sorgen

Frankreichs aufbringen. Frankreich wnsche ausdrcklich den Abschlu eines Abkommens, das die ungeheure Gefahr der Blockpolitik abwende, die Frankreich energisch verurteile, weil sie einen europischen Brgerkrieg heraufbeschwren knnte.

Was den Krieg in Spanien anbelange, habe die Politik der frnzsischen Regierung die Zustimmung der grten Mehrheit des Landes. Sie habe noch nie ihre Sympathie fr die spanische Republik verheimlicht, aber wenn es sich um die Verantwortung fr Krieg und Frieden handele, dann habe man nicht das Recht, gefhlsmigen Eingebungen zu folgen. Viele derjenigen, die mit der frnzsischen Politik heute unzufrieden seien, wrden nicht anders handeln, wenn sie sich an Stelle der Regierung befinden wrden. Hieraus ergebe sich auch die Initiative, die sie ergreifen habe, fr die Durchfhrung einer Nichteinmischungs politik, die von allen angenommen worden sei.

Das Nichteinmischungsabkommen msse verfestigt und przisiert werden. Die frnzsischen Regierung drnge darauf, dahin zu gelangen, da in Zukunft eine Verletzung unmglich werde. Der Zukunft von Freiwilligen nach Spanien sei so stark geworden, da man sich fragen msse, ob die Verantwortung der Regierungen nicht bald auf dem Spiele stehe. Der Londoner Ausschuss prfte die Frage der Ausbeutung des Abkommens auf die Freiwilligen.

Zwei Regierungen htten die Regierung von Burgos anerkannt, aber kein Ereignis scheine geeignet zu sein, den Standpunkt der frnzsischen Regierung zu ndern.

Die frnzsischen Regierung werde fortfahren, die Verteidigung ihrer Rechte und Befehle in Mittelmeer durchzufhren. Sie sei entschlossen, selbst den Status quo zu wahren, aber ihn auch von anderen achten zu lassen. Alle Anstrengungen mssen darauf hinausgehen, das Blutvergieen so bald wie mglich einzustellen.

Auf wirtschaftlichem Gebiet prfte Frankreich alle Fragen, die zwischen ihm und anderen Lndern schwebten, im Geiste der Solidaritt.

Zum Schlu seiner Ausfhrungen sprach der Auenminister sein Vertrauen in die Zukunft des Landes aus. Frankreich sei stark. Es knne nur durch die Eigenkraft und den Widerstand geschwcht werden, die keine Einheit bedrohten. Frankreich besae Freunde und treue Verbndete. Sein Friedenswille sei bekannt, ebenso seine Entschlossenheit, sich, wenn ntig, zu verteidigen. Die Pflicht der frnzsischen Regierung sei klar. Es handele sich darum, sich zusammenzuschlieen, um dem frnzsischen Volk zu dienen, indem man dem Frieden diene.

Die Ausfhrungen Delbos' wurden auf allen Bnken, ausgenommen die der uersten Linken, mit lebhaftem Beifall aufgenommen. (Die Sitzung dauert an.)

Der linksstehende Abgeordnete Berger wandte sich gegen eine in der Kammer viel vertretene Auffassung, wonach Frankreich entweder eine Politik mit Deutschland gegen Sowjetruland oder eine solche mit Sowjetruland gegen Deutschland whlen msse. Es handele sich im Gegenteil darum, eine Politik der Zusammenarbeit mit beiden Lndern zu betreiben. Die frnzsischen Politik msse unbedingt die Politik des Wlfersbundes bleiben. Frankreich, so erklrte er, msse aber von der liberalesten Politik abstehen, die darin bestehe, alles zu vermeiden und alles gesehen zu lassen, Frankreich msse zu der Politik bergehen, alles auszugehen, was gerecht sei, um dafr alles Ungerechte entschlossen abzulehnen und zu verhindern.

Die Sitzung der Kammer wurde dann auf Sonnabend vormittag vertagt. Im Laufe der Sonnabendaus-sprache wird auch der Ministerprsident eine Erklrung abgeben.

Eine Volksabstimmung?

DNB Paris, 4. Dezember.

Das starke Interesse der frnzsischen Oeffentlichkeit an der Frage, ob Frankreich an der Politik der Nicht-einmischung in die spanischen Ereignisse teilnehmen oder dem Wunsch der Kommunisten entgegenkommen, ausgrenzen der spanischen Marxisten durch offizielle Kriegsmateriallieferungen intervenieren soll, kommt in einem Bericht der "Liberte" zum Ausdruck. Das rechtsstehende Blatt lgt vor auf dem Wege einer Volksabstimmung die wahre Meinung des frnzsischen Volkes in dieser grundlegenden Frage festzustellen.

Abstempelung der spanischen Banknoten.

DNB Berlin, 3. Dezember.

Entgegen einer frheren Verlautbarung wird nunmehr von zustndiger Stelle ngstlich darauf hingewiesen, da die in Deutschland laufenden spanischen Banknoten bis zum 9. Dezember bei den spanischen Konsulaten in Deutschland nicht (nicht, wie flschlich bekanntgegeben, bei der Reichsbank oder einer anderen Dienststelle) zur Abstempelung abgegeben werden mssen. Nach einem Erlass der spanischen Nationalregierung, die sich auf alle im Ausland befindlichen spanischen Banknoten bezieht, mu die Abstempelung zur Vermeidung von Verlusten bis zum 9. Dezember vorgenommen werden.

In den Klauen der GPU.

DNB Mnchen, 4. Dezember.

Unter den 32 Deutschen, die in Sowjetruland von der GPU wegen angeblicher Sabotage verhaftet wurden und von denen Stdlin nach einem merkwrdigen "Kaufvertrag" zu zehn Jahren Kerkers "begnadigt" wurde, befindet sich auch der Vertreter der "Haffensburger Zweigstelle der Arbeiterkassen fr Textil- und Papierfabrikation, Kurt Futterknecht."

Futterknecht, der die russische Sprache vollkommen beherrscht, war seit zehn Jahren jeden Sommer im Auftrage seiner Firma in Leningrad ttig. Am 22. Novbr. lief bei der Zentrale der Firma in Berlin eine Depesche des deutschen Generalkonsulats in Leningrad ein, aus der hervorging, da der dortige Vertreter Futterknecht am 10. November von der GPU wegen angeblicher "Spionage" verhaftet worden sei. Auch seine Frau, eine gebrtliche Russin, wurde festgenommen und in das Gefngnis eingeliefert. Wieder mit Futterknecht noch mit seiner Frau konnte das deutsche Generalkonsulat in Leningrad bisher in Verbindung treten.

Futterknecht, dem seine Firma das beste Zeugnis ausstellt, ist gelernter Holzschmied und hatte in Leningrad die Aufgabe, das von seiner Firma angekaufte Papierholz, in der Hauptstadt Rostow, das aus den groen Wldern des Nordens zum grten Teil mit Flssen nach Leningrad transportiert wurde, auf seine Gte zu berprfen und nach Deutschland weiterzuleiten.

Rawinenunglck in Oberwallis.

DNB Bern, 4. Dezember.

Andauernder Regen nach hartem Schneefall lte im Brtalgebiet zahlreiche Lawinen aus. Dabei wurden zwei junge Leute, die vom Viehhirten heimkehrten, vermisst. Obwohl alle Einwohner der Gemeinde Wallis an der Bergungsarbeit teilnahmen, konnten die Verschtteten bisher nicht gefunden werden.

Heute Stad

Kein kn

8 Bekanntlich Gemeindefest, jedoch morgen nicht findet. Es wird an das am morgigen geffnet sind, nennen typischen Gefhls dagegen

Vertrete weilen

8 Gestern weil im Kreis Vorles Oberbaureferent nentent fr Hochb Siedlungen der bauten des Kreise von Landrat Dr kommunale Man Neben der Stadt Von Vorles aus 30000, wo sonstige Man jhrein genommen

Mel

Das Stadtfest a. Immer wi da ein groer T staltungen zu spt nach dem Dunkel lstigen. Um die Vorstellungen stat absonn aber fm gelschlossen und der geffnet. Es lchet, nunmehr p

8 Am komme me 8, Osterfeste Lebens. Er ist f Wge ihm ein for

Kriegerklam

8 Kamerad nach Kameraden Dr. fhrer ernannt.

Die

8 Die Stadth bis zum 15. Deze Beitrge. Weiter zahlungstermin fr gelber der 9. Deze

Bumige

Nicht alle Bo

= Bei der P wurde wieder fest woner ordnungsge sehen davon, da strafbar machen, e Unannehmlichkeiten polizeilicher Fhri befehlungen, des buher und Steuer meldeamt ber d biefer, lo verjger Dadurch entsteht u und Arbeitsdienst wenn sie sich nicht deshalb besonners liegt daher im 3 Volksgenossen, dafz Einwohnernmeldeam gemeldet ist.

Neues Schlo

1. Die Zeitung da vom morgigen lokal, das sich befindet, eingerich

Beim Radfah

8 Eine Radfah Schonenbergstrae Leben eines Brieses kommes Auto Als sie pltzlich ih den Vorles und Kleider waren die Aber es htte aus

p. Deijenberg

und auswrts p. Deijenberg

p. Folget

wohnt der Dingp Schneewrte angefo dakterie und Weir Rae wurde wieder

p. Verlehrs

Personen angezei verurteilt werden, berzeten hatten.

Heute ist der Tag der nationalen Solidarität.

Stadt Bocholt.

Samstag, den 5. Dezember 1936.

Kein kupferner Sonntag in diesem Jahre.

§ Bekanntlich beginnt am morgigen Sonntag die Gemeindefestung der Bocholter Gesellschaften, die jedoch morgen nur in der Lichterwerbung ihren Ausdruck findet. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß am morgigen Sonntag die Gesellschaften nicht geöffnet sind, wir also in diesem Jahre keinen sogenannten kupfernen Sonntag haben. Geöffnet sind die Geschäfte dagegen am 13. und 20. Dezember.

Vertreter der Regierung weilen im Kreis Borken-Bocholt.

§ Gestern weilt Regierungsvizepräsident Baran im Kreis Borken-Bocholt. Er war in Begleitung des Oberbaurates Borchers, dem Regierungs-Dezernenten für Hochbau. Die Herren besuchten u. a. die Siedlungen der Stadt Bocholt sowie die Schulneubauten des Kreises. Der Vizepräsident ließ sich ferner von Landrat Dr. Cremerius über verschiedene kommunale Maßnahmen und Planungen unterrichten. Neben der Stadt Bocholt wurde auch Raesfeld besucht. Von Borken aus ging die Fahrt am Nachmittag nach Bocholt, wo gleichfalls die Siedlungen besichtigt und sonstige Maßnahmen der Stadt Bocholt in Augenschein genommen wurden.

Mehr Pünktlichkeit!

Das Stadttheater Bocholt e. V. teilt uns mit:

§ Immer wieder laufen Beschwerden darüber ein, daß ein großer Teil der Theaterbesucher zu den Veranstaltungen zu spät kommt und durch Aufsuchen der Plätze nach dem Dunkelwerden im Theater die Nachbarn belästigt. Um dieses künftig zu vermeiden, werden die Vorstellungen statt um 20 Uhr um 20.15 Uhr beginnen, alsdann aber sämtliche Türen — auch im kleinen Saal — geschlossen und erst nach Schluß des ersten Aktes wieder geöffnet. Es liegt im eigenen Interesse der Besucher, nunmehr pünktlich zu erscheinen.

70 Jahre alt.

§ Am kommenden Montag tritt Herr Josef Herms, Osterstraße 21, in das achte Jahrzehnt seines Lebens. Er ist körperlich und geistig noch recht rüstig. Möge ihm ein sorgenfreier Lebensabend beschieden sein.

Kriegerkameradschaft Kaiser Wilhelm I.

§ Kameradschaftsführer Dr. Rimp hat anstelle des nach Hamm verzogenen Kameraden Beckmanns den Kameraden Dr. Welker zum zweiten Kameradschaftsführer ernannt.

Die Stadthauptkassie mahnt.

§ Die Stadthauptkassie erinnert an die Zahlung der bis zum 15. Dezember fällig werdenden Steuern und Beiträge. Weiter wird mitgeteilt, daß als letzter Zahlungstermin für die noch nicht abgeholten Jagdpachtgelder der 9. Dezember festgesetzt worden ist.

Käumige Meldepflichtige werden bestraft.

Nicht alle Bocholter sind polizeilich gemeldet.

§ Bei der Personenstandsaufnahme am 10. Oktober wurde wieder festgestellt, daß in Bocholt nicht alle Einwohner ordnungsmäßig polizeilich gemeldet sind. Abgesehen davon, daß sich die käumigen Meldepflichtigen strafbar machen, entstehen ihnen auch sonst manche Unannehmlichkeiten. So ist z. B. für die Ausstellung polizeilicher Führungszeugnisse, Reisepässe, Aufenthaltserlaubnisse, Staatsangehörigkeitsausweise, Arbeitsbücher und Steuerforten der Nachweis des Einwohnermeldeamtes über den Aufenthalt in Bocholt nötig. Fehlt dieser, so verzögert sich die Erledigung der Anträge. Dadurch entsteht viel Ärger und Verdruß. Die Heeres- und Arbeitsdienstpflichtigen erleiden ihre Erhaltung, wenn sie sich nicht ordnungsmäßig melden, und können deshalb besonders zur Reichsdienstleistung gezogen werden. Es liegt daher im Interesse jedes in Bocholt wohnenden Volksgenossen, dafür zu sorgen, daß er stets richtig beim Einwohnermeldeamt im Polizeigebäude (Kirchstraße) gemeldet ist.

Neues Schießlokal für das W.M.-Preischießen.

§ Die Leitung des W.M.-Preischießens teilt mit, daß vom morgigen Sonntag ab ein weiteres Schießlokal, das sich im Restaurant „Zur Rebe“ (Anschlag) befindet, eingerichtet wurde.

Beim Radfahren keine Liebesbriefe lesen!

§ Eine Radfahrerin, die gestern vormittag durch die Schönenbergstraße fuhr, war während der Fahrt in das Lesen eines Briefes derart vertieft, daß sie ein entgegenkommendes Auto erst im letzten Augenblick bemerkte. Als sie plötzlich ihr Rad zur Seite lenkte, fuhr sie gegen den Bordstein an und flog zur Seite. Erheblich beschmutzte Kleider waren die Folge ihres leichtsinnigen Handelns. Aber es hätte auch noch schlimmer werden können.

§ p. Deswegenvergehen. Mehrere Personen von hier und auswärts wurden wegen Vergehens gegen die Deswegenverordnung festgenommen und eingeliefert.

§ p. Polizei sorgt für Ordnung. Von einem Anwohner der Dingerloer Straße wurde die polizeiliche Schneehilfe angefordert, da der Sohn des Hauses Kanalarie und Einrichtungsgegenstände zerstückelt. Die Ruhe wurde wiederhergestellt.

§ p. Verleumdungen. Auch gestern mußten wieder 3 Personen angezeigt und 7 Personen gebührenpflichtig verwahrt werden, weil sie die Verleumdungsschriften überreichten hatten.

Frohe Weihnacht allen!

Darum spende heute ein jeder nach Kräften.

§ Bocholt, 5. Dezember.

Wenn heute die führenden Männer aus Staat und Partei, Wirtschaft und Kultur in den Straßen sammeln und um eine Gabe für das Winterhilfswerk bitten, bedürfen sie damit nicht nur ihre selbstverständliche Solidarität mit dem großen sozialen Hilfswert des Führers im Kampf gegen Hunger und Kälte, sondern stellen sich auch in den Dienst einer besonderen Aktion, die allen deutschen Familien ein schönes und würdiges Weihnachtsfest sichern will. Gerade die Nähe des weihnachtlichen Festes und die besonders fleißige Fürsorge, die mit größter Herzlichkeit für die Notleidenden bemüht ist, lassen uns die tiefe Wertschätzung spüren, die unser Volk in den letzten Jahren ergriffen hat. Wie war es doch kurz vor der Machtergreifung, wenn um Weihnachten die Verbitterung der Herzen, denen kein Frieden beschieden war, besonders hochschlug, wenn die Hungerzüge demonstrierend durch die Straßen zogen, wenn die marzialischen Heer mit heftigem Spott die Gedanken des Festes verdrängten, wenn auf der einen Seite die Besitzenden das Fest auf ihre Art feierten, während die Notleidenden in grenzenloser Verlassenheit der heiligen Nacht entgegen saßen. Heute aber steht sich ein ganzes Volk zusammen, um gemeinsam diesen Tag des Friedens und der deutschen Familie zu erleben. Der Reiche gibt gern und freudig dem Notleidenden, der es in dem Bewußtsein volksge-meinschaftlicher Verbundenheit ohne Beschränkung nimmt. So werden das Weihnachtsfest und der vorausgehende Tag der nationalen Solidarität zu einem herrlichen Ausdruck deutschen Gemeinschaftsgefühls.

Die Vorbereitungen für eine weitgehende Betreuung aller in Frage kommenden Familien sind bereits allenthalben aufgenommen. Besonders wertvoll wird man wieder auf die Zuwendung von Lebensmittelspenden und zusätzlichen Kohlenlieferungen setzen. Weiter stehen im Vordergrund die Liebesgabenpakete und die Stiftung der Weihnachtsbäume.

Die Vorbereitungen für eine weitgehende Betreuung aller in Frage kommenden Familien sind bereits allenthalben aufgenommen. Besonders wertvoll wird man wieder auf die Zuwendung von Lebensmittelspenden und zusätzlichen Kohlenlieferungen setzen. Weiter stehen im Vordergrund die Liebesgabenpakete und die Stiftung der Weihnachtsbäume.

An die schaffende Jugend des Kreises Borken-Bocholt.

Wie in jedem Jahr nach der Machtergreifung, so findet auch in diesem Jahre wieder der Reichsbewerkskampfstreit statt. Viele Jahrzehnte vor Christi Geburt haben die Griechen schon ihre Olympiade veranstaltet. Diese Olympiade bestand hauptsächlich in der körperlichen Ertüchtigung. Heute aber leben wir in einer anderen Zeit, und darum wird unser Reichsbewerkskampfstreit in einer anderen Art ausgetragen. Das deutsche Volk ist arm an Rohstoffen und natürlichen Gütern, aber es ist reich an nie verlassendem Fleiß und schöpferischer Kraft. So wie sich die deutsche Jugend Jahr für Jahr auf die Steigerung ihrer Leistung vorbereitet, so steht sie entschlossen in der deutschen Volksgemeinschaft. Der Ertrag ihrer Arbeit zu schätzen, und niemals will sie in den Zustand der Sättigung verfallen, sondern sich immer für die Höherentwicklung strebend bemühen.

Bewegung, Regierung und Volk stehen hinter dieser gewaltigen Aktion der schaffenden deutschen Jugend. Sie bringen zum Ausdruck, daß ihr Wille die Leistung, ihr Wille die Arbeit und ihre Sehnsucht der Friede ist. Ueber die Trümmer einer zusammenbrechenden Zeit marschiert die Jugend Adolf Hitlers, zum Einsatz und zum Opfer bereit in die Zukunft des ewigen Deutschlands.

Arbeitskameraden!

Beteiligt euch am kommenden Reichsbewerkskampfstreit 1937, der die Verkörperung der Leistungen im wahren Sinne des Wortes darstellt; zeigt, daß ihr bereit seid, als treue Gefolgschaftsmänner unseres Führers mitzuwirken am Wiederaufbau des Vaterlandes und damit an der Schaffung eines ewigen Deutschlands.

Heil Hitler!

Seveling, Kreisjugendwartler.

Rundfunk in jedes Haus!

Zum Rundfunkverkauf in Bocholt.

§ a. Wie wir bereits berichteten, findet am kommenden Mittwoch im Schützenhaus in Bocholt eine Rundfunkverkauf statt. Das Programm für den Rundfunkverkauf setzt sich wie folgt zusammen:

- 12-13 Uhr: Konzert auf dem Post-Winkel-Platz (Uebertragung durch den Rundfunkwerkzeugen);
- 15-16 Uhr: Kindermittag im Schützenhaus (Musik und Tonfilmvorführungen);
- 16 Uhr: Eröffnung der Funkschau im Schützenhaus;
- 20 Uhr: Abendveranstaltung im Schützenhaus, bestehend aus musikalischen Darbietungen, Tonfilmvorführungen, technischen und heiteren Vorträgen, Besichtigung der Funkschau, Verlosung von zwei Volksempfängern.

Vorsicht beim Ueberholen!

§ Als gestern nachmittag auf der Münsterstraße ein Motorradfahrer aus Welle ein Leihmotorrad überholen wollte, verlor der Motorradfahrer, weil im gleichen Augenblick ein Personenkraftwagen aus der entgegengesetzten Richtung kam, die Ueberfahrt und fiel mit dem Leihmotorrad zusammen, so daß beide Fahrzeuge kurzten. Ein Mitfahrer fiel ziemlich unglücklich, so daß er sich erhebliche Hautabschürfungen zuzog. Beide Maschinen wurden beschädigt.

Landstreicher verhaftet.

§ Ein auswärtiger Mann handelte in stark angetrunkenem Zustand auf der Kardorferstraße und wurde von einer Polizeistreife festgenommen. Da er bereits seit Jahren keiner geregelten Arbeit nachgegangen ist und sich auch nun wieder seit Monaten ziel- und planlos umhertreibt, wurde er in das Gefängnis eingeliefert.

In jedem deutschen Hause soll zu Weihnachten der Lichterbaum brennen, und wo das aus eigener Kraft nicht möglich ist, werden dann, hilft das Winterhilfswerk.

Nicht weniger als 700 000 Christbäume wurden im vorigen Jahr vom Winterhilfswerk verteilt, Bäume, die zum Teil aus Spenden der Forstverwaltungen, zum größeren Teil aber aus Anläufen des Winterhilfswerkes stammten und deren frachtfreie Beförderung die Reichsbahn übernommen hat. Das Liebesgabenpaket soll über die Lebensmittelspende hinaus durch praktische Geschenke für die Großen und Kleinen und Spielzeug für die Kleinen Freude stiften. Seit Jahren stehen besonders auf dem Gebiete der Spielzeugherstellung auch die Gliederungen der Partei, namentlich die HJ. und der W.M. im Dienst des guten Wertes; darüber hinaus werden auch in reichem Maße Spielwaren angekauft. Die Zahl der im Vorjahr verteilten Liebesgabenpakete betrug 1318311, die Zahl des verteilten Spielzeuges 532 000 Stück. Auch die 128 000 Bücher, die im vorigen Jahre verteilt wurden, die 1500 Musikinstrumente und viele andere Spenden sind der weihnachtlichen Sonderbetreuung zuzurechnen.

Es ist natürlich, daß das W.M. zur Erfüllung dieser großen Aufgaben immer wieder an die Opferfreudigkeit aller Volksgenossen appellieren muß. Wenn die Zahl der Hilfsbedürftigen geringer geworden ist, so soll dafür nach dem Willen des Führers die Hilfe für den einzelnen um so fühlbarer werden.

Das Winterhilfswerk erwartet daher, daß die Volksgenossen am Tag der nationalen Solidarität besonders herzlich und freudig spenden, damit das Weihnachtsfest für alle frei von materiellen Sorgen ein tiefes Erlebnis der deutschen Volksgemeinschaft werde.

Eintopf erst am 13. Dezember.

§ Der Eintopf-Sonntag für den Monat Dezember ist mit Rücksicht auf den „Tag der nationalen Solidarität“ vom ersten Sonntag im Monat auf den 13. Dezember verlegt worden.

Feierstunde der HJ.

morgen abend im Schützenhaus.

§ a. Wir weisen nochmals auf die Feierstunde der HJ-Jugend hin. Jeder Volksgenosse von Bocholt und Umgebung und vor allem die Eltern gehen am Sonntagabend um 20 Uhr zum Schützenhaus, um der Feierstunde der HJ beizuwohnen.

Schließlich sei feiner aus!

Deutsche Eltern, zeigt, daß ihr gemeinsam mit den Führern und Führerinnen der nationalsozialistischen Jugendbewegung unsere Jungen und Mädel für Adolf Hitler und damit für ein ewiges Deutschland erziehen wollt!

Deutschlands Jugend steht zum Führer — und damit ist Deutschland ewig!

Einsatz der HJ.

zum Buchern- und Eichen-Sammeln.

§ a. Auf Befehl des Reichsjugendführers ist am Samstag und Sonntag, dem 5. und 6. Dezember, ein Generalbefehl der HJ-Jugend und ihrer Gliederungen zur Sammlung von Buchern und Eichen.

Am Samstag, dem Sonntagabend, sammeln das Jungvolk und die Jungmädel, am Sonntag, dem 6. Dezember, die HJ-Jugend und der Bund deutscher Mädel.

Die Einheiten der HJ-Jugend im Gebiet Westfalen werden sich auch diesmal für die im Rahmen des Vierjahresplanes stattfindende Sammlung tatkräftig für Deutschlands wirtschaftliche Unabhängigkeit einsetzen.

Schüsse an der Grenze.

Eine verdächtige Person gesteht und zwei Fahrräder beschlagnahmt.

§ Am Mittwochabend beobachteten Zollbeamte, die sich in Barlo in der Nähe der Grenze postiert hatten, wie gegen 18.30 Uhr zwei Personen auf Fahrrädern aus Holland herangefahren kamen. Die Radfahrer hatten offenbar die Beamten zunächst für Zivilpersonen gehalten. Erst als die Beamten den ersten Radfahrer, der ein Stiel vor dem zweiten fuhr, zum Halten auforderten und ihn auf beiden unterkühlten, machte der zweite halt. Als die Beamten das Gelände mit der Taschenlampe absuchten, konnten sie beobachten, wie er verjügte, sein Taschentuch, in dem sich vermutlich Silbergeld befand, zu vergraben. Doch im letzten Augenblick bemerkte er sich, nahm sein Geld wieder an sich und entkam zu Fuß über die nahe Grenze, obwohl die Beamten ihm mehrere Schüsse nachjagten. Sein Fahrrad mußte er jedoch im Stich lassen. Es wurde ebenso wie dasjenige des gestellten Radfahrers beschlagnahmt. Dieser wurde im Laufe des gestrigen Tages ins hiesige Gefängnis eingeliefert. Es handelt sich um einen 28jährigen Mann aus Hamburg, der sich demnach wohl wegen Vergehens gegen die Devisenverordnung zu verantworten haben wird.

Tagung der Geflügelzuchtvereine im Kreis Borken-Bocholt.

§ In Rheede fand eine Versammlung der Kreisgruppe Ausstellungsgeflügelzüchter statt, an der die Mitglieder der Geflügelzuchtvereine in großer Zahl teilnahmen. In der Versammlung wurden die mit der am 18. bis 20. 12. 36 in Rheede stattfindenden Geflügel-ausstellung zusammenhängenden Fragen erörtert. Es wurde vor allem auf eine reichliche Beschickung der Schau mit Geflügel aller Art hingewirkt. Wesentlich ist auch, daß der am 8. Dezember 1936 ablaufende Melde-termin eingehalten wird. Die Versammlung beschloß, einen Krieg-Feier-Erinnerungswanderpreis zu stiften.

der nur von den Vereinen gewonnen werden kann. Er geht in das Eigentum eines Vereins über, wenn er dreimal nacheinander oder mit Unterbrechungen viermal errungen wird. Um den Wettkampf können sich die Vereine mit je 8 Tieren bewerben, die vor dem Preisrichtern der Schaulaufleitung mit Katalog- und Führungsnummern bekannt werden müssen. Der vereinte Krieg-Feier, früher in Borken wohnhaft, hat bis zu seinem Lebensabend sich immer für die Hebung der Geflügelzucht eingesetzt und war langjähriger Vorsitzender der Kreis- und Landesfachgruppe.

Kaninchenzuchtverein „W. 39“ Bocholt

erfolgreich auf der Reichstierkulturschau in Essen.

§ Bei allergrößter Konkurrenz und bestem Material aus dem ganzen Deutschen Reich konnten mehrere Bocholter Kaninchenzüchter des Vereins „W. 39“ erfolgreich sein. Es erhielten Preise: auf Deutsche Riesen: Heinrich Dohle einen Ehrenpreis; Heinrich Dohle einen 3. Preis und „Robenbe Anerkennung“; auf Französische Silber: Willy Schmeit einen 1. Preis und einen 3. Preis; auf Groß-Gemischta: Hugo Scholten einen 1. Preis und einen 3. Preis; auf Marburger Feh: Hermann Widding einen Ehrenpreis; auf Schwarze Silber: Karl Kreikamp zwei 1. Preise, zwei 3. Preise und einen 3. Preis; auf Gelbbelb: Stefan Schröder einen 1. Preis und einen 3. Preis. Den erfolgreichsten Züchtern ein „Juch! Heil!“

Diebstahl im Keller des Gymnasiums.

§ p. Mehrere junge Leute wurden im Keller des Gymnasiums die Dynamo oder die elektrischen Lampen von ihren Fahrrädern entwendet. Die Diebe sind unbekannt.

Blühende Heide im Dezember.

§ b. Unser neuer Friedhof ist reich an Blütenmud auch zu der Zeit, wo es stürmt, schneit und regnet. Infolge des verhältnismäßig warmen und hin und wieder sogar recht sonnigen Novembers sind die Heideblüten auf dem Heidenhain und auch anderswo zur Blüte gelangt.

Märkte.

Bocholter Marktbericht.

Aufgebaut waren 6 Kartoffelstände, 38 Gemüsestände, 2 Butterstände, 2 Käsestände, 4 Eierstände, 3 Fleischstände, 2 Geflügelstände, 2 Fischstände. Preise: Kartoffeln 35-40, Rotkohl 6-7, Weißkohl 4-5, Wirsing 6-7, Blumenkohl (Stück) 45-60, Aepfel 25-40, Birnen 25-50, Weintrauben 1.00, Bananen 35-40, Zitronen (Stück) 6-8, Porree (Bund) 10, Rosenkohl 20, Rote Beete 7-8, Apfelsinen (Stück) 25-30, Zwiebeln 10, Tomaten 45, Sellerie (Stück) 5-10, Spinat 15, Möhren 5-7, Salat (Stück) 7-10, Butter 1.55-1.60, Käse 85-1.20, Eier (Stück) 10, Rindfleisch 85-1.20, Schweinefleisch 85-1.20, Geflügel 20-75, Fisch 30-60, Haisnüsse 4-50, Walnüsse 45-60, Ortrübsen 7, Schwarzwurzeln 15-20.

Amtliche Nachrichten.

Steuern pp. Fälligkeitsstermine im Monat Dezember 1936.

Bis zum 15. Dezember sind zu zahlen:

- Grund- und Hauszinssteuer
- Kanalgebühren und -beiträge
- Müllabfuhrgebühren
- Hundsteuer
- Lohnsteuer
- Bürgersteuer für Arbeitnehmer lt. Steuerarten
- Getränksteuer
- Gymnasialschulgeld
- Berufsschul-, Handwerkskammer- und landwirtsch. Berufsgenossenschaftsbeiträge.

§ Als letzter Zahlungstermin für die noch nicht abgeholten Jagdpachtgelder ist der 9. ds. Mts. (Mittwoch von 9 bis 12 Uhr) festgesetzt worden.

Bocholt, den 5. 12. 36.

Die Stadthauptkassie.

Bekanntmachung.

Die Gemeinden Bienenhorst, Müsum und Lowid haben in ihrer Sitzung am 23. November 1936 die Aufstellung eines Bauabwärtungsplanes beschlossen. Ich mache sämtliche Grundstückseigentümer darauf aufmerksam, sich zwecks Abgabe von Anträgen von Grundstücken mit dem Unterebenen in Verbindung zu setzen, da nunmehr die künftige Bauabwärtung in dem Gebiet dieser Gemeinden mit den Bauabwärtungsplänen in Uebereinstimmung gebracht werden muß.

Bocholt, den 8. Dezember 1936.

Der Amtsbürgermeister des Amtes Niederrhein: Bismarck.

Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Münster und das Münsterland: Dr. Fritz Rediger, Münster i. W., Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers u. verantwortlich für Politik: Hermann Diebold, Gelsenkirchen-Buer für Westdeutschland: Otto Heine Tebbe, für Friesland: Peter Schaub, für Handel und allgemeinen Sport: Dr. Anton Henkel, sämtlich in Dortmund für den münsterländischen Sport: Rudolf Ochsenknecht, Münster i. W. für den Zeitschriftenbereich: Dr. Erich Altmeyer, Münster i. W. Druck: Zeno G. B. H. Münster i. W.

Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Gesamtsatzung Nr. 9 vom 10. 12. 1935.

Verantwortlich für den örtlichen Textteil: Heinrich Schmitt, Bocholt i. W. den örtlichen Anzeigenteil: Josef van Gelder, Bocholt, Verlag: J. & A. Temming, Bocholt, Reichsstraße 14.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig. Durchschlagszahlungen: X. 1936; Zeno-Zeitung insgesamt 43 663. enthaltend: Abnehmer: Volkszeitung, Aachen, 3322; — Allgemeine Zeitung, Kassel, 5958; — Borkener Zeitung, Borken, 3229; — Bürgerblatt, Emmerich, 2099; — Dülmener Zeitung, Dülmen, 2138; — Halterner Zeitung, Haltern, 1786; — Kreiszeitung, Ahaus, 3759; — Münsterländische Volkszeitung, Rheine, 1697; — Ennstädter Tageszeitung (Lingen, Papenburg, Rheine, 1614; — Neuer Emshof, Warandorf, 2565; — Tagesblatt, Ochtrup, 1755; Volksblatt, Bocholt, 6718; — Volkszeitung, Emmetten, 2236; — Volkszeitung, Dorsten, 1800.

Tagesanzeiger.

Versammlungen, Vereine, Veranstaltungen.

Preis je Millimeter Textzeile 7 Pf.

§ a. Fußball Bocholt vormals 1900. Am morgigen Sonntag folgt die 1. Mannschaft einer Einladung der Sportvereinsjugend Bottrop 1921. Der Gegner spielt ebenfalls in der 1. Kreisliga und nimmt einen guten Platz ein. Man darf daher auf das Abschneiden des Klubs gespannt sein. Abfahrt mit dem Zug 11.40 Uhr. Die Referee-Mannschaft führt nach Ederwied, um sich mit der 1. Mannschaft des Spiel- und Sportvereins zu messen (8694)

Bocholter Wasserpolospieler. Samstag, den 6. Dezember, Nikolausfeier bei Langenhoff. (8687)

Die bedeutende Vergrößerung der Abteilung Kleiderstoffe,

die Verdreifachung der Abteilung Damenkonfektion

hat den „Nähkasten“

noch bekannter und besuchter gemacht. Auch Sie werden demnächst nicht nur Handarbeiten und Wolle, sondern auch Kleiderstoffe, Damenkonfektion, Strümpfe

vorzugsweise im „Nähkasten“ kaufen.

Große Mengen preiswerter Wäsche, Wäschestoffe überhaupt alles, was zur guten Aussteuer gehört,

bringt das „Aussteuerhaus“ Langenbergstr.

Kaufen Sie diese Sachen, ebenso wie warme Unterzeuge u. Strickkleidung in der seit 90 Jahren bekannten Verkaufsstätte

Gerhard Pottmeyer

im Aussteuerhaus
Langenbergstr. 11

Nähkasten
Osterstraße 9.

... und für jeden etwas Passendes
ob der
Geldbeutel groß oder klein,
darum zu

Duttmann, Bocholt

Porzellan, Kristall, Kunstgewerbe

Größtes Spezialhaus dieser Art im Westmünsterland.
Versand nach auswärts verpackung- und bruchfrei. (8645k)

Empfehle mein großes Lager in
**Bestecken, Kristallen
Uhren u. Goldwaren**

In Schmuck nur das Allerneueste.

Goldene Trauringe

äußerst billig, Verkauf nur nach Gewicht.

Besuchen Sie bitte meine separate
Ausstellung. 8388f

Ludwig Hallen

Bocholt Ostermarkt

das seit 30 Jahren bestehende Fachgeschäft

Reparaturen in eigener Werkstatt.

Geschenke werden bis zum Feste zurückgelegt



Sparkasse der Stadt Bocholt
Hermann-Göring-Platz.

Was Sie für Weihnachten
brauchen, vor allem das

prakt. Geschenk

bei mir finden Sie es gut und
preiswert and in reicher Aus-
wahl.



Maria
Nießing
Nordstraße 53
(8592k)

Wollwaren

warme Unterzeuge, Wäsche
sind passende Geschenke für den
Gabeltsch. Große Auswahl, vorteil-
Preise. 8677u

J. Onstein Spezialgeschäft
f. Woll u. Wollwaren

Ihre Aussteuer
ist Ihr Handwerkszeug



Otto Winkel

Ravardstraße 19 (7929k)

Reklame bringt Erfolg!

3 Strümpfe für Anspruchsvolle!

Hausmarke Promeka

der eleg. Gebrauchsstrumpf
matt - feinmaschig, mit
Florrand, doppelte Flor-
sohle u. Zehenverstärkung,
in modernen Farben

Paar **1.45**

Unser Reklame-Strumpf

eleg. matte feinmasch., sehr
hochw. plattierte Qualität,
mit Florsohle, Zehen- und
Ballenschutz u. Cubanferse.
- In allen Winterfarben -

Paar **1.80**

Hausmarke 3237

Kunsts. platt., mit Wollrand
u. -sohle, hochbelg. Qualit.
der gute Strumpf m. d. bes.
Verstärkung. Elegant u. gut
sitzend, mod. Winterfarben

Paar **1.95**

3 Preise . . . und jeder ist auf den Pfennig errechnet.

Wwe. Aug. Meyer, Horst-Wessel-Platz 4.

86 55h

Polstermöbel

Teppiche

Läufer

Verbinder

Gardinen (8615e)

Dekorationen

Divandecken

Tischdecken

Die beliebtesten Geschenke zu
Weihnachten aus dem

Spezialhaus für Innendekoration

Theo Ostendorf,

Ravardstraße 17 Fernruf 2047.

RADIO-SONDERANGEBOT!

Nie wieder

Der **Volksempfänger**

in 24 Monatsraten à RM. 2.85

Kein Aufschlag. (8614e)

Radio van Oepen

Ravardstraße.

Jetzt ist es Zeit

für warme Hausschuhe und
wetterfeste Stiefel zu sorgen.

Allerbeste Qualitäten zu denkbar
niedrigsten Preisen finden Sie im

Schuhhaus Splitthoff,

Nobelstraße 40.

Besichtigen Sie unverbindlich mein reichhaltiges Lager. (8612e)



Gebr. Becher

Osterstraße 8 (8575) Telefon 2143



Gewerbebank

r. G. m. b. H.

Bocholt

Bank und Sparkasse
für jedermann.

Grundstück - Verkauf

1. Althede (864
(aus Nachlass Köperichmidt).
Baugrundstück, gr. 165 Auen
2. Althede:
mehrere Baupläne.
3. Siemenhorst:
Hofschweiden, 10 Morgen.
Vorhandene Grundstücke werden
unterhändig verkauft.
Bedingungen und Auskunft
Bernhard Tepoff, Althede,
Klosterstraße 18.

Sonntags

ist unsere Geschäftsstelle
nur von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Wir bitten unsere Geschäftsfreunde und Leser,
Anzeigen und Mitteilungen für die Montags-
nummer tunlichst nur in dieser Zeit bei uns
abzugeben.

Volksblatt für Bocholt und den Kreis Borken

Wünsche werden wahr . . .

Praktische Geschenke

bereiten die größte Freude.
Sie finden solche bei uns
in großer Auswahl
für Damen und Herren



das Haus für Wäsche und Handarbeiten.

F

Ge
Anhol.

Nummer 3

zu

Die kri
auf der
Von unter

Schon die erste
Häufungsgreife der
stätigung der neu
nigten, um zu ge
staltung weniger
entwurf als auf
wurde, die man t
zeichnen kann. 30
von Stalin, die
Sowjetregierung
fernöstlichen Geb
Begründungen der
und der Roten A
Kriegsbereit
und unzweideutig
richtet, dem die
montriert werden
die reine Verteidig
dern auch zu einer
desgrenzen überzu
Diese Entschloß
in den Reden des
Geistreichträfte O
waltung der Luftst
herdorgehoben, die
den roten Mitteln
und einige Mittel
jetzt ruffischen
die man zweifellos
sonders kennzeichne
Chripins gewesen,
union gegenwärtig
auf ihre Bewaffnu
Luftflotte ein
Diese Erklärung w
erweitert, daß die
zeugindustrie allein
95 Proz. gegenüber
nommen hat, wäh
über dem Vorjahre
Die ganze Trag
man berücksichtigt,
Chripin der Gesamt
flotte, der Anfang
1931/32 ausmachte,
einhalb Jahren, au
ftandes von 19
rund 30 Proz. inner
dies von einer betr
nung der Flugzeuge
und Geschwindigkeit
leistung des Auslan
bei einzelnen Flüg

Die ersten G
Im Haag ist d
treffen, um an
nehmen. Der